

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klimaschutz und Mobilität“

Sitzungstag: 15.12.2020 Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr Sitzungsende: 18:55 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungsart: Hybrid
Sitzungssaal, 1. Etage

Anwesend:

Jörn Hermening (online)

Vom Fachausschuss

Walter Kerber in Vertretung für Nico Ahlers

Ralf Bohr

Heiner Löhmann

Christian Meyer (online)

Harry Rechten

Gerhard Scherer

Nurtekin Tepe (online)

Beratende Mitglieder

Uwe Janko (online)

Carsten Koczwarra (online)

Gäste/Referenten

Wolfgang Rabe (Beirat Hemelingen) (online)

Stefan Matthaeus zu TOP 3 (online)

Ursula Broer zu TOP 4 (online)

Christine Heller zu TOP 4 (online)

Thomas Dankwardt zu TOP 5 „Bürgerantrag zur Verkehrsführung Kita Mahndorf“ (online)

Interessierte Bürger:innen

Volker Sackmann (online)

Jürgen Simon (online)

Herbert Klaus (online)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.10.2020 sowie Rückmeldungen

TOP 2: Neugestaltung des Radwegs auf der Karl-Carstens-Brücke zwischen Hastedter Osterdeich und der Weser

hier: Antrag Bündnis90/Die Grünen auf verkehrssicheren Ausbau

TOP 3: Baustelle Zeppelin tunnel/Führung des Rad- und Fußverkehr

dazu eingeladen: Stefan Matthaeus (Sprecher AK Verkehr Bremen-Ost Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Landesverband Bremen e.V.)

TOP 4: Bürgerantrag Anwohnerparken in der Detmolder Straße / Focke Wulf Siedlung

dazu eingeladen: Ursula Broer

TOP 5: Verschiedenes

Gerhard Scherer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 27.10.2020 sowie Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 27.10.2020 wird genehmigt.

Rückmeldungen

FA vom 07.07.2020:

Beschluss vom 07.07.2020 „Ausweisung der Nebenanlage in der Hahnenstraße als Fußweg und die Führung des Radverkehrs auf die Straße“

In der Hahnenstraße müssen sich begegnende Fahrzeuge manchmal den entgegenkommenden Verkehr abwarten, bis sie die Fahrt vorsetzen können. Das dauert einigen Verkehrsteilnehmer wohl zu lange und sie nutzen den Rad- und Fußweg um an dem begegnenden Fahrzeug vorbei zu fahren. Dabei werden häufig die absenkten Bordsteine auf Höhe der Grundstückseinfahrten zur Auffahrt und Weiterfahrt auf dem Rad- und Fußweg genutzt. Dieses Verhalten ist für sich dort aufhaltende Fußgänger und Radfahrer gefährlich, wie uns auch Herr Wolf von der Polizei in einer Ausschusssitzung bestätigte.

Die unzulässige Nutzung von Rad- und Fußweg durch PKW und LKW ist an einigen Stellen der Straße schon durch Poller unterbunden worden, aber nicht auf der südlichen Seite der Hahnenstraße im Bereich der Hausnummern 47 bis 29. Daher beantragt der Beirat geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diese gefährliche Nutzung des Rad- und Fußweg durch PKW und LKW zu unterbinden.

Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV)

zunächst möchten wir uns entschuldigen für die verspätete Antwort, der Beschluss ist im Hause „hängen geblieben“. Ihren Beschluss haben wir sorgfältig geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Maßnahme nicht umgesetzt werden kann.

Der Ausschuss wünscht die Ausweisung der Nebenanlage in der Hahnenstraße als Fußweg und die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn, anlog zur Hannoversche Straße.

Begründet wird dies mit den sich begegnenden Fahrzeugen, welche manchmal den entgegenkommenden Verkehr abwarten müssen, bis sie die Fahrt vorsetzen können. Das dauert einigen Verkehrsteilnehmer wohl zu lange und sie nutzen den Rad- und Fußweg um an dem begegnenden Fahrzeug vorbei zu fahren.

Dabei werden häufig die absenkten Bordsteine auf Höhe der Grundstückseinfahrten zur Auffahrt und Weiterfahrt auf dem Rad- und Fußweg genutzt. Dieses Verhalten ist für sich dort aufhaltende Fußgänger und Radfahrer gefährlich, wie uns auch Herr Wolf von der Polizei in einer Ausschusssitzung bestätigte. An einigen Stellen der Straße ist die Nutzung schon durch Poller unterbunden worden, aber nicht auf der südlichen Seite der Hahnenstraße im Bereich der Hausnummern 47 bis 29. Daher beantragt der Beirat geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diese gefährliche Nutzung des Rad- und Fußweg durch PKW und LKW zu unterbinden.

Die Hahnenstraße liegt in einer Tempo 30-Zone und ist mit einem Fußweg ausgestattet. Diesen besonders zu beschildern ist nicht erforderlich, da Radfahrende ihn nicht benutzen dürfen. Eine Ausnahme hiervon bilden Kinder, teilweise mit einer erwachsenen Begleitperson. Grundsätzlich benutzen Radfahrende als Fahrzeugführende gleichberechtigt die Fahrbahn. Die Regelung in der Hannoversche Straße ist nicht vergleichbar, da es sich um eine Tempo 30 Strecke handelt. Die unberechtigte Nutzung des Gehweges durch Fahrzeugführende kann in begründeten Ausnahmefällen zum Schutz der Nebenanlagen von der Straßenerhaltung mit Pollern ausgestattet werden weshalb dieser Beschluss ebenfalls dem Straßenbaulastträger zugeht mit der Bitte um Prüfung ob Poller wie im nördlichen Bereich der Hahnenstraße gesetzt werden können.

Die vorgenannten Gründe haben zu der Entscheidung geführt, den Antrag des Fachausschusses abzulehnen.

Beschluss:

Das ASV wird aufgefordert die Aufstellung von Pollern im oben genannten Bereich zur Abgrenzung des Radwegs/Fußweges zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

FA vom 29.09.2020:

Verkehrssituation Bodenwerder Str. / Fleetrade

Im Einmündungsbereich Bodenwerder Str. / Fleetrade parken verkehrswidrig Kfz. Der Fachausschuss beschließt nach kurzer Diskussion, dass dort beidseitig Fahrradständer (je 2) aufgestellt werden sollen.

Noch keine Rückmeldung erfolgt.

Verkehrssituation Am Rosenberg / Hastedter Heerstraße

Im Einmündungsbereich Am Rosenberg / Hastedter Heerstraße parken verkehrswidrig Kfz. Der Fachausschuss beschließt nach kurzer Diskussion, dass dort beidseitig Fahrradständer (je 2) aufgestellt werden sollen.

Noch keine Rückmeldung erfolgt.

Verkehrssituation Föhrenstraße / Pfalzburger Straße

Im Einmündungsbereich Föhrenstraße / Pfalzburger Straße parken verkehrswidrig Kfz. Der Fachausschuss beschließt nach kurzer Diskussion, dass dort beidseitig Fahrradständer (je 2) aufgestellt werden sollen.

Mitteilung des ASV:

für den Punkt „Kreuzungsbereich Ortsfahrbahn Pfalzburger Straße /Föhrenstraße“ der o.a. Beschlüsse haben wir einen Lösungsansatz erarbeitet. Diesen Ansatz möchte ich Ihnen gerne, wie bereit telefonisch vereinbart, beim Jour-Fix am 20.1.2021 vorstellen. Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Der Ausschuss begrüßt das Vorgehen.

Radwegemarkierung bei der Schleuse Am Weserwehr

Jörn Hermening teilt mit, dass laut telefonischer Rücksprache mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee die Erneuerung der Fahrbahndecke bereits seit längerem geplant sei, bisher aus personellen Gründen noch nicht umgesetzt worden sei. Bei der Erneuerung werde die Unterscheidung zwischen Fuß- und Radweg aufgehoben, damit gebe es mehr Sicherheit für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen, da die Radfahrenden im Shared Spacebereich deutlich Ihre Geschwindigkeit reduzieren. Im Wehrteil habe sich dies bereits bewährt, dort seien im Rahmen des Neubaus des Weserkraftwerks die unterschiedlichen Markierungen beseitigt worden.

Beschluss: Der Beirat Hemelingen fordert das WSA auf eine getrennte Wegeführung im Bereich der Schleusenbrücke zu erhalten und entsprechend die Markierungen zu erneuern.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Sanierung des Radweges beim Schloßparkbad

Der Fachausschuss fordert nach kurzer Diskussion die Instandsetzung des Radweges bei Schloßparkbad. (gegenüber dem Eingang).

Noch keine Rückmeldung erfolgt.

Querungshilfe Hemelinger Heerstraße (Höhe Penny-Markt)

Eine Querungshilfe in der Hemelinger Heerstraße (Höhe Penny-Markt) wird vom ASV abgelehnt. Der Abteilungsleiter für Verkehr der SKUMS soll in eine der nächsten Sitzungen des Fachausschusses eingeladen werden, damit der Fachausschuss der vorgesetzten Dienststelle sein Anliegen direkt vortragen kann.

Noch keine Rückmeldung erfolgt.

FA vom 27.10.2020:

Verkehrsführung Recyclingstation Hulsberg

Frau Sengstake (Beirat Hemelingen) hatte auf der Beiratssitzung am 01.10.2020 angemerkt, dass es auch nach Umbau des Recyclinghofes Hulsberg / Bennigsenstraße weiterhin zu Rückstaus komme. Frau Brand (Beirat Hemelingen) hatte eine andere Verkehrsführung vor (Zufahrt von hinten, wo jetzt die Ausfahrt ist) vorgeschlagen.

Nach kurzer Diskussion kommt der Fachausschuss überein, sich mit dem vorgenannten Thema im Januar erneut zu befassen. Das Ortsamt wird gebeten, dem Recyclinghof vorzuschlagen, dass dort ein Hinweisschild aufgestellt sowie Handzettel ausgelegt werden könnten, um auf einen weiteren Recyclinghof (in der Hermann- Funk-Straße) hinzuweisen, der als Alternative ebenfalls angefahren werden könnte. Dies könnte die verkehrliche Belastung entschärfen.

Noch keine Rückmeldung erfolgt.

Umbenennung der Recyclingstation Hulsberg

Die Recyclingstation Hulsberg soll in Recyclingstation Hastedt umbenannt werden.

Begründung: Die Recyclingstation Hulsberg befindet sich im Ortsteil Hastedt und sollte daher auch so benannt werden.

Noch keine Rückmeldung erfolgt.

Sachstand Radpremium Route

Das Ortsamt wurde gebeten, einen aktuellen Sachstand zur Lenkungsroute der Radpremium Route zu erfragen.

Mitteilung SKUMS:

...Das ASV ist mit der Bearbeitung der benannten Abschnitte beauftragt. Eine Lenkungsroute dazu ist noch nicht erfolgt und in diesem Jahr nicht mehr vorgesehen.

Dazu Info: Der Beirat hat beschlossen, dass im Februar 2021 eine Planungskonferenz „Radpremium Route“ stattfinden soll.

Verkehrszeichen Tempo 30 in der Feuerkuhle

Mitteilung des ASV, dass der Auftrag an die Vertragsfirma am 16.04.2020 erteilt wurde. Da die Firma alle im Vorjahr nicht erledigten Aufträge der vormals beauftragten Firma zusätzlich zum diesjährigen Pensum mit abwickeln muss, könnte es sein, dass der o. g. Auftrag noch nicht ausgeführt wurde. Das ASV habe jetzt nochmal um baldige Ausführung gebeten.

Christian Meyer berichtet, dass das Schild immer noch nicht steht, das Ortsamt wird diesen Sachstand nochmal an das ASV melden.

Umsetzung der Geschwindigkeitsmesstafel am Hastedter Osterdeich

Mitteilung der BSAG:

..wenn eine Straße (wie z.B. der Hastedter Osterdeich) von beiden Richtungen ohne Abgrenzung befahren wird, muss die Geschwindigkeitsmesstafel an dem rechten Fahrbahnrand installiert werden.

Da am Hastedter Osterdeich fast ausschließlich Betonmaste verbaut sind, an denen keine Geschwindigkeitsmesstafel angebracht werden darf, gibt es leider nur die eine Möglichkeit. (so wie sie derzeit installiert ist)

Das Ortsamt wird Polizei und ASV bitten, in der Gegenrichtung mobile Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen.

Aufstellung einer Geschwindigkeitsmesstafel in Nähe der Grundschule Mahndorf (Anlage 1)
Mitteilung der BSAG:

In der Mahndorfer Heerstraße sieht es ähnlich wie im Hastedter Osterdeich aus.

Im Bereich der Grundschule sind in Richtung Uphuser Heerstraße Betonmaste verbaut, an denen wir keine Geschwindigkeitsmesstafel installieren dürfen. In Richtung Arberger Heerstraße sind Stahlmaste verbaut, an denen eine Geschwindigkeitsmesstafel angebracht werden darf, nur fallen einige im Bereich der Grundschule weg, da sie im Ampelbereich liegen oder schon Verkehrsschilder angebracht sind.

Anbei sende ich Ihnen einen Screenshot aus Google Maps, wo ich einen Beleuchtungsmast mit dem entsprechenden Messbereich markiert habe.

Da dieser leider nicht direkt im Bereich der Grundschule liegt, müssten Sie mir eine Rückmeldung geben, ob an dem im Anhang markierten Mast eine Geschwindigkeitsmesstafel installiert werden soll und wenn ja, welche Geschwindigkeitsmesstafel dafür deinstalliert werden soll.

Carsten Koczvara wird sich das vor Ort ansehen und dazu auf der nächsten Sitzung des FA berichten.

Einsatz Ordnungsamt Föhrenstraße

Der Beirat Hemelingen fordert den verstärkten Einsatz des Ordnungsamtes in der Föhrenstraße, um vor allem das Falschparken (u. a. zu dicht an den Einmündungen parkende Fahrzeuge) zukünftig zu ahnden und zu unterbinden.

Noch keine Rückmeldung erfolgt

Instandsetzung Mittelgasse Föhrenstraße

Der Beirat Hemelingen fordert die verkehrssichere Instandsetzung der Mittelgasse in der Föhrenstraße.

Noch keine Rückmeldung erfolgt

Fahrradfreundliche Gestaltung Einmündung Föhrenstraße / Hastedter Heerstraße

Der Beirat Hemelingen fordert die Roteinfärbung und Ausweitung der Fahrradaufstellfläche in der Föhrenstraße und Roteinfärbung des Vorbeifahrstreifens in der Föhrenstraße vor der Hastedter Heerstraße sowie die Anbringung eines Fahrradgrünpfeils in Richtung Hemelingen aus der Föhrenstraße kommend. Weiterhin soll geprüft werden, ob ein Pfeil auf dem Vorbeifahrstreifen (beim „Mäusetunnel“) aufgebracht werden kann.

Antwort des ASV:

Ihren Beschluss haben wir sorgfältig geprüft und sind zu folgendem Ergebnis gekommen: Wir betrachten die Roteinfärbung von Radwegen als Maßnahme, um Fahrzeugführer in besonderer Weise auf den Radweg aufmerksam zu machen. Dies kann ein Instrument sein, wenn in der Vergangenheit eine aus heutiger Sicht besonders schwierige oder schlecht erkennbare Führung der Radfahrer vorgenommen wurde oder weil der Radweg in beiden Richtungen benutzt wird und die Fahrzeugführer aus Sicherheitsgründen auf diese Situation deutlich hingewiesen werden müssen.

Um dieses Instrument der Roteinfärbung nicht durch zu häufiges Verwenden wieder zu entwerten ordnen wir dies nur in den vorgehend beschriebenen besonderen Fällen an. An von Lichtsignalanlagen gesteuerten Kreuzungen kommt eine Rotfärbung grundsätzlich nicht in Betracht. Der Knotenpunkt Föhrenstraße Ecke Hastedter Heerstraße hat durch die oben genannten Signalisierungen ausreichend dargestellte Radwegführungen.

Die Anordnung des Grünpfeils für Radfahrende kann noch nicht geprüft werden, da die Verwaltungsvorschrift noch nicht ausgestaltet wurde. Möglicherweise kommt es in der Folge zu einer Gesamtbetrachtung des Stadtgebiets und dieser Knotenpunkt wird berücksichtigt. Andernfalls wird die Straßenverkehrsbehörde auf Grundlage dieses Beschlusses tätig werden.

Aus diesen Gründen können wir den Forderungen nicht nachkommen

Ralf Bohr berichtet aus der Deputation, dass das ASV/Robert Bartsch dort mitteilte, dass das Thema Roteinfärbungen derzeit neu bewertet wird. In der Deputation soll es dazu im 1. Quartal 2021 einen Bericht geben: Ralf Bohr wird dies Thema dann wieder in den Ausschuss einbringen.

Kreuzungsbereich Ortsfahrbahn Pfalzburger Straße / Föhrenstraße

*Der Beirat Hemelingen fordert die Einbeziehung der Ortsfahrbahn in die Ampelanlage, um ein sicheres Überqueren der gesamten Pfalzburger Straße incl. Ortsfahrbahn für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu ermöglichen. Zudem sollte die durch die Neugestaltung der Radfahrerfurt verbreiterte Durchfahrt durch einen zusätzlichen Poller verschmälert werden, um zukünftig die illegale Durchfahrt mit PKW zu unterbinden. Die Ampelanlage sollte entweder nachts anders geschaltet werden, damit Fußgänger*innen und Radfahrer*innen nicht mehr so eine lange Wartezeit haben oder nachts ausgeschaltet werden.*

Das Thema soll vom Ortsamt im Jour-Fixe mit dem ASV im Januar mit beraten werden.

Radweg Sebaldsbrücker Heerstraße

Der Beirat Hemelingen fordert eine umweltverträgliche Rotmarkierung des Radweges auf der stadtauswärtigen Seite in Höhe der Haltestelle, so dass eine durchgehende Rotmarkierung des dortigen Radweges besteht – ein eingebauter Piktogrammstein „Sonderweg Radfahrer“ (VZ 237) kann als Zusatz eingebaut werden, ersetzt aber nicht die geforderte Markierung.

Antwort des ASV:

die vom Fachausschuss bemängelte einheitliche Pflasterung des Geh- und Radwegs im kurzen Abschnitt des Bereichs der stadtauswärtigen Haltestelle Bf. Sebaldsbrück ist in einer Forderung der Feuerwehr Bremen begründet. Der Bereich hinter der Haltestelle dient der Feuerwehr im Einsatzfall bei durch Straßenbahnen besetzter Haltestelle als Umfahrung, Damit diese durch die Fahrzeugführer bei Alarmfahrt als solche auch eindeutig zu erkennen ist, wurde seitens der Feuerwehr Bremen u. a. auf einer einheitlichen farblichen Pflasterung dieses Abschnitts bestanden. Dieser Forderung wurde beim Ausbau Rechnung getragen.

Zur unterstützenden Verdeutlichung der vorhandenen durch Kleinpflaster klar begrenzten Radwegführung ist daher vor dem Hintergrund der Forderungen der Feuerwehr Bremen von unserer Seite ein Einbau von Piktogrammsteinen in diesem Abschnitt vorgesehen.

Zu dem Thema sollen das ASV und die Feuerwehr in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden.

Bunkervorplatz Sebaldsbrücker Heerstraße

Der Beirat fordert vor dem Bunker vom Bahnhof kommend die Aufstellung eines Schildes „Durchfahrt nur für Taxen“. Vor dem Bunker sollten an der Grenze zur privaten Fläche

Fahrradbügel aufgestellt werden. Durch die Aufstellung der Bügel soll das Parken vor dem Supermarkt unterbunden werden.

Im vorgenannten Bereich fehlen insgesamt Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, diese sollten in Bahnhofsnähe aber auch auf der gegenüberliegenden Seite (stadteinwärts rechts) an der Straßenbahnhaltestelle aufgestellt werden.

Antwort des ASV

Ihren Beschluss haben wir sorgfältig geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Maßnahme nicht umgesetzt werden kann.

Der Beirat fordert vor dem Bunker vom Bahnhof kommend die Aufstellung eines Schildes „Durchfahrt nur für Taxen“. Begründet wird dies mit parkenden PKW welche einen Teil des Gehweges blockieren und zum anderen setzen sie beim Ausparken rückwärts ohne Sicht in den Fußweg- und Radwegbereich zurück. Der Supermarkt hat hinter dem Haus ausreichend Stellplätze. Da es in der Straßenverkehrsordnung kein entsprechendes Verkehrszeichen gibt wird die Aufstellung des gewünschten Schildes abgelehnt.

Zum Schild wird das ASV gebeten, eine alternative Lösung vorzuschlagen, die den Sinn des Beiratsbeschlusses erfüllt. Als Beispiel wird „Durchfahrt verboten“ mit dem Zusatzschild „Taxis frei“ vorgeschlagen. Dies soll dann auch in der gemeinsamen Sitzung beraten werden, die zum Thema Radweg stattfinden soll.

Ampelanlage Sebaldsbrücker Heerstraße / Semmelweisstraße

Der Beirat fordert eine Markierung mit Pfeilen in der Abbiegetasche (stadtauswärts rechts) an der Ampelanlage, da diese derzeit nicht selbsterklärend ist sowie eine Überplanung der T-Kreuzung.

Noch keine Rückmeldung erfolgt.

Jörn Hermening berichtet, dass es dazu noch eine Rückfrage gab, um welche Fahrradtasche es sich handle. Dies wird vom Ortsamt noch einmal mit Hilfe eines Plans mitgeteilt.

Einmündung Hermann-Koenen-Straße / Sebaldsbrücker Heerstraße

Der Beirat Hemelingen fordert die Überplanung des Kreuzungsbereiches mit ausreichenden Radien für abbiegende LKW, auch Megaliner und Busse, aus der Hermann-Koenen-Straße kommend rechts in die Sebaldsbrücker Heerstraße einbiegend, ohne, dass wie bisher die zweite Rechtsabbiegerspur dafür mit genutzt werden muss. Die Kostenaufstellung soll dem Beirat vorgestellt werden.

Noch keine Rückmeldung erfolgt

Fahrradbügel in der Hemelinger Bahnhofstraße

Mitteilung des ASV:

den Auftrag für die von Ihnen gewünschten Fahrradbügel in der Hemelinger Bahnhofstraße haben wir an unsere Aufstellfirma gegeben.

Leider können wir Ihrem Auftrag von jeweils 4 Bügeln vor der Moschee, dem Neuen Kaufhaus und der Post nur teilweise nachkommen.

Unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit können wir leider aus Platzgründen nur 8 Bügel anstatt der gewünschten 12 Bügel in den Nebenanlagen aufstellen.

Sollten diese Bügel nicht ausreichen, müssten Sie über die Verkehrsabteilung weitere Bügel beantragen, die dann aber wohl zu Lasten eines wegfallenden Parkplatzes gehen würden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

FA 27.10.2020:

Standort für ein jüdisches Denkmal in Sebaldsbrück

Jörn Hermening teilt den vorgeschlagenen Standort mit.

Der Ausschuss stimmt dem Ansinnen des Geschichtskreises zu und bittet den genauen Standort im öffentlichen Bereich mit dem ASV abzuklären.

Es fehlen weiterhin noch Rückmeldungen zu:

- Umlaufgitter Eitzestraße
- Piktogramme Hannoversche Straße
- Radwegebenutzungspflicht in einem Teil der Hannoverschen Straße

TOP 2 Neugestaltung des Radwegs auf der Karl-Carstens-Brücke zwischen Hastedter Osterdeich und der Weser

hier: Antrag Bündnis90/Die Grünen auf verkehrssicheren Ausbau

Ralf Bohr stellt den nachfolgenden Antrag vor und begründet ihn:

Neugestaltung des Radwegs auf der Karl-Carstens-Brücke zwischen Hastedter Osterdeich und der Weser

Antrag auf verkehrssicheren Ausbau

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird aufgefordert, den zurzeit in beiden Richtungen befahrenen Bereich des Radwegs auf der Karl-Carstens-Brücke zwischen Hastedter Osterdeich und der Weser unverzüglich verkehrssicher auszubauen.

Begründung:

Der Radweg ist eine äußerst wichtige und sehr stark befahrene Verbindung zwischen Hemelingen und Obervieland und damit von großer Bedeutung für den Radverkehr über die Weser.

Die vorhandene Breite des Fahrradwegs von ca. 2 Metern, bei sich begegnenden Radverkehr, entspricht nicht den gesetzlichen Vorgaben. Wenn sich Fahrräder mit Anhängern, mit Kinderanhängern, Behindertenräder und Liegefahrräder begegnen, ist aufgrund der zu geringen Breite die Kollisionsgefahr extrem erhöht. Mitunter nutzen auch Fußgänger diesen Weg und es kommt zu einer zusätzlichen Verknappung der vorhandenen Fläche auf dem Radweg.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 1 Enthaltungen)

TOP 3 Baustelle Zeppelin tunnel/Führung des Rad- und Fußverkehr

Stefan Matthaeus teilt mit, dass er sich an das ASV mit folgendem Schreiben gewendet hat: *im Zuge der Baumaßnahmen zum sog. Zeppelintunnel wurde für Kanalarbeiten durch hanseWasser in der Hastedter Heerstraße eine mehr als ein Jahr währende Baustelle eingerichtet mit schwerwiegenden Einschränkungen für den Fuß- und Radverkehr. Ab Höhe Hastedter Heerstraße 417 ist der Radweg komplett gesperrt. Die Radverkehrsführung ist völlig unzureichend, unklar und gefährlich.*

1. In Höhe Hastedter Heerstraße 415 ist die rechte Fahrspur für den MIV gesperrt. Dieser wird durch einen großen Vorwegweiser darauf aufmerksam gemacht, gegenüber der Straßenbahn die Vorfahrt beim Einfädeln zu beachten. Es erfolgt kein Hinweis auf die

Behelfsampel sowie Radfahrende, die die Fahrbahn benutzen. Des Weiteren gibt es keine Beschränkung auf Tempo 30. (Siehe Foto Hastedter Heer auswärts 1)

*2. Für Fahrzeugführer wird anschließend die Behelfsampel durch das derzeit ungültige Schild für zweispurige Fahrbahnnutzung verdeckt. Zudem ist der Mast für die Behelfsampel so weit rechts aufgestellt, dass sie auch beim Näherkommen durch Fahrzeugführende entweder sehr spät oder auch gar nicht wahrgenommen wird. Dadurch kommt es zu Rotlichtverstößen, die die querenden Fußgänger*innen gefährden. (Siehe Fotos Hastedter Heer auswärts 2 + 3)*

3. An der Absperrung des Radweges steht das Verkehrszeichen 254 Verbot für Radfahrer sowie unter dem Verkehrszeichen 259 Verbot für Fußgänger das Zusatzschild Fußgänger und Radfahrer nach links wechseln. (Siehe Foto Hastedter Heer auswärts 4). Allerdings besteht linksseitig zurecht keine Freigabe für den Radverkehr stadtauswärts. (Siehe Foto Hastedter Herr einwärts 2).

Daher besteht für die Radfahrenden zur Weiterfahrt nur die Fahrbahn im Bereich der Schienen übrig. Dies wäre unproblematisch, wenn es eindeutig so ausgeschildert und markiert wäre und somit einen Schutz für sie gäbe. Auch wenn es sowieso keine Benutzungspflicht für den Radweg stadtauswärts gibt, ist eine regelmäßige Nutzung der Fahrbahn durch Radfahrende bisher durch starken MIV so gefährlich, dass sie praktisch nicht vorkommt.

4. Als Anrampung an der Behelfsampel wurde auf der stadtauswärtigen Seite einfach eine Holzbohle in den Rinnstein gelegt. Die Querung entspricht nicht den Anforderungen an eine sichere Benutzung durch Radfahrende. (Siehe Foto Hastedter Heer auswärts 5)

5. Auf der stadteinwärtigen Seite ist im Bereich der Behelfsampel der Fußweg gesperrt und der Radweg auf ca. 1 m Restbreite eingeschränkt. Dennoch wird wenige Meter vorher wieder Tempo 50 zugelassen. (Siehe Fotos Hastedter Heer einwärts 1 + 2)

*6. An der Einmündung Zum Sebaldsbrücker Bahnhof ist die Querung der Fahrbahn für Fußgänger*innen und Radfahrende gesperrt. Dadurch ist allerdings auch die Auffahrtmöglichkeit für Radfahrende stadtauswärts gesperrt. Es wird somit die Nutzung der Fahrbahn durch den Tunnel erzwungen. (Siehe Fotos Zum Sebaldsbrücker Bahnhof 1 + 2)*

7. Es gibt keinerlei Umleitungshinweise für den Radverkehr.

Wir erwarten eine Überarbeitung der Baustellenregelung, die die Belange und Erfordernisse an sicheren Radverkehr ausreichend berücksichtigt.

Es ist unseres Erachtens erforderlich,

- dass Radfahrende schon in Höhe Föhrenstraße auf die Baustelle und die Sperrung des Radweges hingewiesen werden;*
- dass es verständliche Umleitungshinweise in zwei Richtungen gibt, sowohl Richtung Sebaldsbrück nach links über Hohensteiner Weg und Beneckendorffallee als auch Richtung Hemelingen nach rechts über Quintschlag und Alter Postweg, jeweils mit Umleitungsbeschilderung;*
- dass der Radverkehr sicher und eindeutig auf die Fahrbahn einfädeln kann;*
- dass der MIV ausdrücklich auf Radfahrende auf der Fahrbahn hingewiesen wird (Verkehrszeichen Achtung Radfahrer mit Zusatzschild Radfahrer müssen Fahrbahn benutzen)*
- dass das Tempolimit im Zuge der Baustelle auf 30 km/h heruntergesetzt wird;*

- dass die Behelfsampel (sofern sie überhaupt nötig ist) eindeutig und gut sichtbar platziert wird und es einen Hinweis für den MIV durch Verkehrszeichen 131 Lichtzeichenanlage gibt;
- dass ungültige Verkehrszeichen bzw. sonstige Beschilderung als solche kenntlich gemacht oder demontiert werden.

Antwort des ASV: die Straßenverkehrsbehörde hat Ihre Hinweise zur Kenntnis genommen und wird – wo erforderlich – nachbessern.

Herr Matthaues erläutert den Sachverhalt.

Beschluss: Die Forderungen des ADFC werden vom Beirat übernommen, das ASV wird um Rückmeldung gebeten zu den einzelnen Kritikpunkten gebeten.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

TOP 4 Bürgerantrag Anwohnerparken in der Detmolder Straße / Focke Wulf Siedlung

Da die Tonverbindung nicht funktioniert, stellt der Ortsamtsleiter den Antrag vor. Ursula Broer zeigt optisch an, dass sie sich richtig wiedergegeben fühlt. Der Antrag liegt auch allen anwesenden FA-Mitgliedern schriftlich vor.

Es geht um das Parkplatzproblem in der Focke-Wulf-Siedlung. Das ist das Gebiet zwischen der Georg-Bitter-Straße, der Hastedter Heerstraße und Auf der Hohwisch.

Viele Firmen (Tischlereien, Malerbetriebe, Fußbodenleger usw.) meinen, hier kann man gut seine Fahrzeuge abstellen. Für uns Anwohner wird es oft sehr schwierig, das Auto abzustellen.

Wenn die Hamburger Straße bei Werder Heimspielen gesperrt ist, ist das für uns ein absoluter Horror. Da dürfen wir nicht wegfahren, sonst können wir später vielleicht am Hansa-Carré parken.

Dazu gibt es leider auch Anwohner, die monatelang ihre Anhänger oder Wohnwagen hier parken.

Ich weiß, dass Anhänger maximal 14 Tage auf öffentlichem Grund abgestellt werden dürfen. Dies alles ist für mich ein Grund, Sie zu bitten, für unsere Siedlung ein Anwohnerparken durchzusetzen.

Antwort des ASV:

Sie baten um Einführung einer Bewohnerparkregelung in der sogenannten Focke-Wulf-Siedlung. Die genaue Definition dieses Gebietes wäre noch abzustimmen, da es keine offizielle Sprachregelung gibt.

Rechtsgrundlage für die Einrichtung einer derartigen Zone ist § 45 Abs. 1b Nr. 2a der Straßenverordnung (StVO). Danach kann die Straßenverkehrsbehörde die notwendigen Anordnungen treffen im Zusammenhang mit der Kennzeichnung von Parkmöglichkeiten für Bewohner städtischer Quartiere mit erheblichem Parkraumangel durch Reservierung des Parkraums für Berechtigte.

Im Vorfeld sind jedoch umfangreiche Prüfungen erforderlich, um die Notwendigkeit einer Einschränkung der freien Parkplatzsuche rechtssicher zu begründen. Dabei werden in keinem Fall einzelne Straßen, sondern stets zusammenhängende Gebiete (Zonen) mit der begehrten Verkehrsregelung ausgestattet, um Verdrängungseffekte in angrenzende Straßen zu minimieren. Die Regelung bedeutet, dass grundsätzlich nur das Parken am Fahrbandrand zugelassen bleibt, falls die Breite der Nebenanlagen keine teilweise Mitnutzung durch

abgestellte Kraftfahrzeuge zulässt. Von diesen Strecken dürfen in der Zeit von 9 bis 18 Uhr nicht mehr als 50 % und in der übrigen Zeit nicht mehr als 75 % der zur Verfügung stehenden Parkplätze für Bewohner reserviert werden. Die für den Lieferverkehr und Besucherverkehr vorzuhaltenden Flächen sollten möglichst mit einer Parkraumbewirtschaftung versehen werden. Dies bedeutet die Aufstellung von Parkscheinautomaten. Für die Einhaltung der Bewohnerparkvorrechte sind regelmäßige Kontrolle unumgänglich.

Voraussetzung für die Einrichtung eines solchen Bereichs ist zunächst die Feststellung, dass in einem bestimmten Quartier ein Mangel an privaten Stellflächen und erheblicher Parkdruck herrschen, so dass die Bewohner regelmäßig keine ausreichende Möglichkeit haben, in ortsüblich fußläufig erreichbarer Entfernung von ihrer Wohnung einen Stellplatz zu finden. Bisher sind der zuständigen Straßenverkehrsbehörde keine Meldungen seitens der Polizei, Feuerwehr oder Müllabfuhr zugegangen, die ihre Beschreibungen stützen. Als Ausnahme wären hier die 17 Heimspiele des SV Werder Bremen zu benennen, die Sie in Ihrem Schreiben ebenfalls erwähnen.

Da die Einrichtung einer Bewohnerparkzone in der Vorbereitung wie in der Umsetzung sehr aufwendig ist und den Betroffenen die Vor- und Nachteile allgemein kaum bekannt sind, müsste zunächst die betroffene Öffentlichkeit über die relevanten Details in Kenntnis gesetzt werden. Dies geschieht in der Regel im Rahmen einer Anwohnerversammlung, um die für Laien weitgehend unbekanntes Rahmenbedingungen dieses Instrumentes umfassend zu informieren. In der Regel entscheidet der Beirat darüber, ob der Antrag unterstützt werden soll. Im Anschluss wird eine Versammlung einberufen, was in der Zeit der pandemiebedingten Einschränkungen nicht möglich sein wird. Sollte eine deutliche Mehrheit für die Einführung eines Bewohnerparkgebietes stimmen, so ist im Anschluss ein Beiratsbeschluss zu fassen. Zumeist findet ein solches Vorhaben bereits seine Grenzen in dem Umstand, dass dadurch bis zur Hälfte der bisher genutzten Stellflächen für Kraftfahrzeuge entfallen. Im von Ihnen benannten Gebiet wäre zudem zu berücksichtigen, ob bei Kennzeichnung von Parkflächen am Fahrbandrand die erforderliche Restfahrbahnbreite von 3,05 Metern eingehalten wird. Sollte die verbleibende Breite darunter liegen, ist das Parken nicht erlaubt und würde bei Nichteinhaltung entsprechend sanktioniert werden.

Die Voraussetzungen zur Erteilung eines Bewohnerparkausweises sind wie folgt:

- Wohnsitz im betreffenden Bewohnerparkgebiet*
- Kein privater Stellplatz vorhanden (Garage, Carport, usw.)*
- Pro Bewohner wird nur eine Sonderparkplatzberechtigung ausgestellt*
- Antragsteller muss Halter oder Nutzungsberechtigter der angegebenen Fahrzeuge sein*
- Es besteht kein Anspruch auf einen Parkplatz*

Wir bitten Sie, sich die in Aussicht stehenden Einschränkungen durch Einrichtung einer Bewohnerparkzone zu überdenken und Ihren Antrag beim Ortsamt vorzutragen, damit die Angelegenheit in einer Beiratssitzung beraten und über die Unterstützung abgestimmt werden kann.

Das Ortsamt wird sich zu den neuen Methoden der Bürger:innenbeteiligung erkundigen, wie sie im Viertel durchgeführt wurden und dazu Kontakt mit Michael Glotz-Richter (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau) aufnehmen. Wenn es Rückmeldungen gibt, wird das Thema erneut im Ausschuss aufgerufen und beraten, wie eine Beteiligung (Einwohnerversammlung oder anderes) vor Ort erfolgen kann.

TOP 5 Verschiedenes

Bürgerantrag zur Verkehrsführung Kita Mahndorf (Anlage 2)

Thomas Dankwardt (online) stellt das Wichtigste aus seinem Bürgerantrag noch einmal kurz vor.

In der Diskussion wird klargestellt, dass der Beirat nur von einer geringen Mehrbelastung mit Fahrzeugen ausgeht, die Baustellenbelieferung noch einmal gesondert vor Ort vorgestellt wird und die Thematik der alternativen Zuwegung zur Kita direkt von der Herrmann-Osterloh-Straße bereits Bestandteil eines Antrages der FDP im Beirat war, der abgelehnt wurde.

Beschluss zum Bürgerantrag: Ablehnung (0 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Aufstellung von Fahrradbügeln in der Föhrenstraße (Anlage 3)

Der Ausschuss kommt überein, mehr als die im Plan aufgezeichneten Fahrradständer zu wünschen. Anfang des Jahres wird das Ortsamt mit interessierten Beteiligten aus dem Ausschuss noch einmal vor Ort gehen und dem Ausschuss einen neuen Vorschlag unterbreiten.

Verkehrliche Situation Höhe Tunnel zwischen Arbergen und Mahndorf

Themenvorschlag aus der Sitzung vom 27.10.2020

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird das Thema in die nächste Sitzung verschoben.

Parksituation in der Diedrich-Wilkens-Straße Ecke Glockenstraße

Bürgeranliegen: Fahrzeuge stehen verkehrswidrig auf Fußweg und im Einmündungsbereich in der Diedrich-Wilkens-Straße Ecke Glockenstraße.

Das Ortsamt wird das Ordnungsamt/Verkehrsüberwachung bitten, in diesem Bereich tätig zu werden.

Aufhebung Halteverbot Vahrer Straße / Semmelweisstraße vor ehemaligem Ladengeschäft (Anlage 4)

Beschlussvorschlag 1:

Die Parkplätze im markierten Bereich sollen wegfallen, dort sollen zukünftig Bäume gepflanzt werden.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung (1 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Beschlussvorschlag 2:

Aufhebung des Halteverbots wie vom Bürger vorgeschlagen:

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen)

Abbieger ab Semmelweisstraße / Ampel in Richtung Vahrer Straße und umgekehrt

Bürgeranliegen: *Dieser Bereich wird durch Missachtung der ab März 2020 gültigen Regelung, 8 m Abstand zum Straßen-Scheitelpunkt, immer noch zugeparkt und bewirkt beidseitig eine Einengung der Fahrbahn, so dass der Verkehrsfluss nicht mehr gegeben ist und eine erhöhte Unfallgefahr darstellt.*

Meine Bitte an Sie, hier kurzfristig Schilder (VZ 283 StVO9) wie sie bei Baumaßnahmen aufgestellt werden zu platzieren und später durch feste Installationen zu ersetzen.

Beschilderung ab Einmündung Semmelweißstr./ Vahrer Str. bis zur Litfaßsäule, damit der Verkehr aus der Helmholtz ohne Fahrbahneinschränkung abfließen kann (Hinweis auf § 12 StVO). Des Weiteren sollte die Abbiegespur vom Fahrradweg schraffiert werden, wie üblich, um die Verkehrsteilnehmer hier zusätzlich darauf aufmerksam zu machen.

Auf Mitteilung des Ortsamtes, dass die Verkehrsüberwachung dort verstärkt eingreifen müsse und Verkehrszeichen sowie Verkehrseinrichtungen nur dort anzuordnen sind, wo dies

auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist. Nach § 12 Abs. 3 Nr. 1 StVO ist das Parken ist unzulässig vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten, soweit in Fahrtrichtung rechts neben der Fahrbahn ein Radweg baulich angelegt ist, vor Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 8 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten.

kam von dem Bürger ein Lösungsvorschlag - Eine Lösung wäre, die Radabfahrten weiß zu markieren oder auch eine Lösung wäre, parallel zum vorhandenen Radweg, einen solchen auf der Fahrbahn zusätzlich zu erstellen (markieren)-, der im Fachausschuss diskutiert werden soll.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird das Thema in die nächste Sitzung verschoben.

Wegeverbindung von der Nauheimer zur Elisabeth-Selbert-Straße (Anlage 5)

Bürgeranliegen: Die Verbindung von der Nauheimer zur Elisabeth-Selbert-Straße ist bei Regen kaum passierbar. Der Weg ist voller Schlaglöcher und ist in einem sehr schlechten Zustand, siehe Fotos im Anhang. Es wäre an der Zeit den Weg zu pflastern. Die Verbindung wird stark genutzt zwischen Arbergen und den Stadtteil Osterholz.

In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Altenheim der Weg kann von den Anwohnern in dem Zustand nicht benutzt werden.

Das gleiche gilt für den Weg bei dem danebenliegenden kleinen Teich. Auch dieser Weg kann von den Bewohnern des Altersheims wegen dem schlechten Zustand nicht genutzt werden.

Das Ortsamt fragt beim ASV und UBB nach, ob für die benannten Wege in nächster Zeit eine Sanierung angedacht ist.

Beschluss: Der Ausschuss fordert zeitnah die notwendigen Instandsetzungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Anfrage des Versetzten eines Pollers Osterhop in Richtung Osternadel

Die Versetzung des Pollers wird im Ausschuss nicht unterstützt, das Ortsamt wird gebeten bei der Feuerwehr und der DBS nachzufragen, ob der Poller statt mit einem Dreikant mit einem PZ Schlüsselsystem versehen werden könnte.

Aufstellung einer GMT an der Sebaldsbrücker Heerstraße

Das Ortsamt wird bei der BSAG nachfragen, ob im Einmündungsbereich Semmelweisstraße die Anbringung einer GMT möglich ist.

Bürgeranliegen: Anpassung der Parkregelung mit in der Hemelinger Bahnhofstraße mit Parkscheiben (tagsüber):

Ich würde eine Parkscheibenregelung während der Öffnungszeiten begrüßen. Die müsste dann aber auch ab und an kontrolliert werden. Nur so kann man Behinderungen auf der Straße vermeiden. Hätte man Gelegenheit auf den Parkplätzen zu parken um z.B. schnell in die Post oder Apotheke zu gehen würden sich nicht so viele einfach verkehrswidrig auf die Straße stellen. Und wäre es nicht doch möglich den hinteren Teil des Parkplatzes bei der Moschee wieder frei zu machen. Wir hätten sonst keine Möglichkeit mehr zu parken, denn die paar freien Parkplätze in der Osenbrückstr. und Godehardstr. sind morgens immer schon durch die Schüler und Lehrkräfte besetzt bzw. würden dann sicherlich von den jetzigen Dauerparkern des Moscheeparkplatzes als Ausweichplätze genommen werden.

Beschluss: Der Beirat Hemelingen wünscht für die Parkplätze in der Hemelinger Bahnhofstraße tagsüber (zu Geschäftszeiten Mo-Sa) eine Parkscheibenregelung einzuführen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Kanalarbeiten in der Stauffenbergstraße (Stadtteil Vahr) und der Straße „Hinter dem Rennplatz“

Von der Fa. HanseWasser wurde auf tel. Nachfrage des Ortsamtes am 07.12.2020 mitgeteilt, dass in der ersten KW 2021 ein weiteres Informationsschreiben großflächig in der Wilhelm-Busch-Siedlung verteilt werden soll.)

Im Baustellenradar der Fa. hanseWasser (www.hansewasser.de/wir-als-unternehmen/aktuelles/baustellenradar/) ist dazu folgendes vermerkt:

Die hanseWasser Bremen GmbH plant den Mischwasser-Sammler in der Stauffenbergstraße mit einer Breite von 1 m und einer Höhe von 1,5m (Ei-Profil 1000/1500) und den Mischwasser-Sammler in der Straße Hinter dem Rennplatz mit einer Breite von 80cm und einer Höhe von 1,2m (Ei-Profil 800/1200) in geschlossener Bauweise auf einer Länge von insgesamt 511m mittels wasserhärtendem Schlauch zu sanieren.

Dieser Schlauch besteht aus einem harzgetränktem Filz und wird im flexiblen Zustand in den Kanal eingezogen, hier härtet dieser mittels Aufheizen des darin eingefüllten Wassers aus.

Der Startschacht für die Baumaßnahme liegt im Bereich der Witzlebenstraße. Hier muss eine Baugrube zum Einzug des Schlauchliners in der Fahrbahn in nördlicher Richtung hergestellt werden.

Ein Sanierungsende befindet sich vor Hinter den Rennplatz Nr. 10, das andere Sanierungsende befindet sich kurz vor der Ampel (Kurt-Schuhmacher-Allee). Für den Schlauchlinereinbau ist eine Vollsperrung notwendig.

Der Rückbau der Baugruben erfolgt direkt nach dem Einbau des Schlauchliners.

Vor der hier beschriebenen Maßnahme werden die Hausanschlussleitungen saniert. Dies erfolgt aus einzelnen Baustellen in der Nebenanlage ohne den Verkehr in der Fahrbahn zu stören. Die Sanierung der Hausanschlüsse ist bereits erfolgt.

Die vorbereitenden Arbeiten am Hauptkanal beginnen ab Ende September 2020, beginnend mit dem Aufbau der Abwasserlenkung. Diese ist notwendig, um den zu sanierenden Sammlerabschnitt trockenulegen. Der Schlauchliner kann voraussichtlich ab Februar 2021 eingebaut werden. Die Vollsperrung der beiden Fahrspuren beginnt voraussichtlich ab 18.01.2021 und kann bis zu 10 Wochen dauern.

Die Anwohner werden rechtzeitig durch Informationsschreiben zu den geplanten Renovierungsarbeiten informiert.

Auskunft zur baulichen Umsetzung beantwortet Ihnen gerne die Fa. Tubus, 01727911036. Auskunft zur Planung und Umsetzung erteilt die hanseWasser Bremen GmbH, Herr Weiß unter der Telefon: 0421/988-1319.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird das Thema in die nächste Sitzung verschoben. Das Ortsamt wird in der Sache weitere Informationen einholen.

Bürger*innenanliegen aus der Beiratssitzung vom 19.11.2020:

Ich habe eine Frage bzw. Anliegen bzgl. des Radverkehrs. Im Bereich der Hemelinger Heerstr. gibt es laut Beschilderung einen benutzungspflichtigen Radweg. Dieser befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und weist auch nur eine sehr geringe Breite auf. Die Geschwindigkeit der Straße ist sowieso auf 30 km/h begrenzt. Könnte geprüft werden, dort die Schilder für die Benutzungspflicht der Radwege zu entfernen, um eine legale Nutzung der Straße mit dem Rad/E-Bike zu ermöglichen? In diesem Bereich ist aus eigener

Erfahrung schon mehrfach zu Beinaheunfällen gekommen, da die Situation dort durch die baulichen Gegebenheiten sehr unübersichtlich ist und Radfahrer schnell übersehen werden können. Vielen Dank!

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird das Thema in die nächste Sitzung verschoben.

Verkehrssituation Oberurseler Straße /Hermann-Osterloh-Straße (Anlage 6)

Bürgeranliegen: In der Oberurseler Str. werde verkehrswidrig geparkt.

Nachfrage, ob durch Setzen von Poller dies unterbunden werden könnte.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird das Thema in die nächste Sitzung verschoben.

Themenliste für künftige Sitzungen

- Querspange Ost (12.01.2021)
- LKW - Führungsnetz (den Stadtteil Hemelingen betreffend)
- Bunker in Hemelingen
- Verkehrssituation Auf der Hohwisch / Georg-Bitter-Straße bei Stau auf der A 1
- Verbesserung des Radverkehrs u. a. Zustand der Radwege in der Hemelinger u. Arberger Heerstraße
- Parken in Vorgärten
- Verkehrsführung Hastedter Osterdeich aus Richtung Hansa-Carré kommend in die Malerstraße
- Prioritätenliste Verkehr
- Ausweitung der Park& Ride-Plätze am Mahndorfer Bahnhof
- Ampelschaltung Hemelinger Tunnel
- Verbesserung der Beleuchtung in der Straße Quintschlag
- Lkw-Parken im Stadtteil
- Bahnhof Mahndorf
- Verkehrsführung Recyclingstation Hastedt (Januar 2021)

Mitteilungen aus dem FA:

Carsten Koczwarra weist auf eine schon länger beschädigte und nicht ersetzte Laterne in der Klüvenhagener Straße Ecke Mahndorf Heerstraße hin.

Das Ortsamt wird dies Mitteilung an das ASV weitergeben.

Nächste Sitzung des Fachausschusses

12.01.2021 um 16:30 Uhr

gez. Scherer
Sprecher

gez. Hermening
Protokoll